

## Trial & Error?

10. Leipziger Forum für Innovative Zahnmedizin diskutiert Standards und Visionen für die Knochen- und Geweberegeneration.

Der Erhalt und die Wiederherstellung möglichst optimaler Knochen- und Gewebeverhältnisse ist eine der zentralen Herausforderungen der zahnärztlichen Therapie im Allgemeinen und in der Implantologie im Besonderen. Es gibt inzwischen hinreichend Erfahrungen und wissenschaftliche Studien. Aber was ist wirklich gesichert und wo geht die Reise hin? Darüber wollen Experten aus Wissenschaft und Praxis am 13. und 14. September im Rahmen des 10. Leipziger Forums für Innovative Zahnmedizin mit den Teilnehmern diskutieren. Mit dem Tagungsmotto: „Knochen- und Geweberegeneration – Biologische Grundlagen, aktuelle Standards und Visionen“ setzt die Jubiläumstagung thematisch am gleichen Punkt an wie vor zehn Jahren und möchte, wenn man so will, eine Bestandsaufnahme liefern. Mit durchschnittlich 200 Teilnehmern pro Veranstaltung hat sich das Leipziger Forum für Innovative Zahnmedizin in den letzten neun Jahren einen festen Platz im jährlichen Fortbildungskalender erobert. Ursprünglich als reine Implantologieveranstaltung ins Leben gerufen, bietet der Kongress in-



zwischen neben dem Hauptpodium „Implantologie“ ein breit gefächertes nichtimplantologisches Parallelprogramm mit Kursen und wissenschaftlichen Vorträgen zu Themen wie Parodontologie, Zahnerhaltung, Ästhetische Zahnmedizin sowie zu interdisziplinären Fragestellungen. Das Konzept des Forums findet

alljährlich seine Bestätigung durch die Teilnahme von Zahnärztinnen und Zahnärzten aus dem gesamten Bundesgebiet. In diesem Jahr soll es entsprechend dem Leitthema der Tagung neben der Vermittlung fachlicher Grundlagen vor allem um die praktischen Erfahrungen beim Einsatz von Knochenersatzmaterialien und Membranen sowohl in der Initialphase, aber vor allem auch im Hinblick auf die langfristigen Erfolgsquoten gehen. Entscheidend wird es in diesem Kontext natürlich auch sein, wie die Ergebnisse wissenschaftlich dokumentiert sind und welche Visionen die Forschung in naher und etwas ferner Zukunft aufzuzeigen in der Lage ist. Mit dieser sehr komplexen und praxisorientierten Themenstellung steht das Forum erneut für spannende und praxisorientierte Fortbildung. **PN**

### PN Adresse

OEMUS MEDIA AG  
Holbeinstraße 29  
04229 Leipzig  
Tel.: 0341 48474-308  
Fax: 0341 48474-390  
event@oemus-media.de  
www.leipziger-forum.info  
www.oemus.com



## Update Prophylaxe

GABA ist am 14. Juni 2013 Gastgeber des Prophylaxe-Symposiums in Hamburg.



Prof. Dr. Christof Dörfer

Erstmals lädt GABA, Spezialist für orale Prävention, Zahnärzte und Praxismitarbeiter/-innen zu einem Prophylaxe-Symposium ein. Unter dem Motto „Update Prophylaxe: Was gibt es Neues? Was hat sich bewährt?“ geben Experten aus Forschung und Praxis am Freitag, 14. Juni 2013, spannende Tipps für den Praxisalltag. Tagungsort ist das European Surgical Institute (ESI) in Norderstedt bei Hamburg. Beginn ist um 13.30 Uhr, Ende um 18 Uhr.

### Die Themen der Referenten im Einzelnen

- Mechanische Plaque-Kontrolle: Gibt es neue Ansätze?
- Endlich richtig motivieren: Motivierende Gesprächsführung,
- Prophylaxe mit Konzept: Aus der Praxis für die Praxis.

Die wissenschaftliche Leitung der Veranstaltung obliegt Prof. Dr. Christof Dörfer (Universität Kiel).

Nach der Fortbildung lädt die GABA alle Teilnehmer/-innen zum Abend-Event ins Beach-Center Hamburg ein. In der dortigen Südsee-Halle erwartet diese ab 19 Uhr ein karibisches Barbecue-Büfett mit exotischer Strandatmosphäre.

Die Teilnahmekosten betragen für Zahnärzte 150 Euro, für Praxismitarbeiter/-innen 120 Euro. Für die Teilnahme am Symposium werden vier Fortbildungspunkte bzw. ein Zertifikat vergeben. Anmeldungen sind unter [www.gaba-dent.de/fortbildung](http://www.gaba-dent.de/fortbildung) möglich. Die Teilnehmerzahl ist limitiert. **PN**

### PN Adresse

GABA GmbH  
Berner Weg 7  
79539 Lörrach  
Tel.: 03641 3116160  
Fax: 07621 907-499  
info@gaba.com  
www.gaba-dent.de

### PN Fortsetzung von Seite 8

über eine sehr helle Lichtquelle, mit der präzise Aufnahmen von Mund, Zahnfleisch und Zähnen gefertigt und direkt auf dem Computer für eine spätere Verwendung abgespeichert werden können. Mit der bildhaften und im Bedarfsfall auch vergleichenden Darstellung können intraorale Probleme und Behandlungsfortschritte eindrucksvoll dargestellt werden. Die Zeit für Erklärungen wird deutlich reduziert. Demonstrationen per Spiegel können in der Regel entfallen. Ein großer Vorteil im Sinne von Beratungsqualität und -effektivität ist darin zu sehen, dass der Patient seine „Problemzonen“ sieht und gezielt sensibilisiert werden kann. Das ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Überzeugung.

### IT-Lösungen

Computerprogramme, die kurz und präzise, in wiederkehrender Systematik Behandlungsschritte und Dokumentationsinhalte abfragen und mit einer unterstützenden grafischen Auswertung wiedergeben, stellen ebenfalls eine wesentliche Arbeitserleichterung dar. Sie führen in der Regel zu Qualitätsverbesserungen und zu der angestrebten Zeitersparnis.

Wie zuvor schon angesprochen, ist für den Behandlungserfolg von entscheidender Bedeutung, dass der Patient hinsichtlich seiner Problemstellungen, seiner Befunde, seiner Erkrankungsrisiken informiert und individuell aufgeklärt wird. Die vom Patienten umzusetzenden Behandlungsempfehlungen und Mundhygieneinstruktionen müssen als erstes von ihm verstanden werden. Anschließend können sie dann nachhaltig umgesetzt werden.

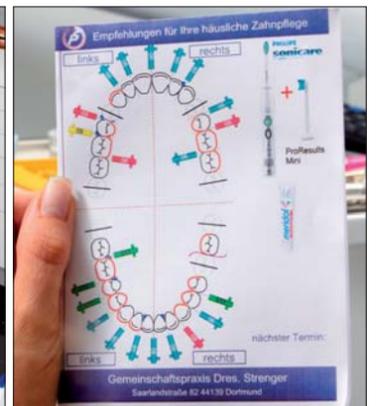
### Befunderhebung und Motivation mit ParoStatus.de

Eine professionelle Unterstützung auf diesem manchmal recht schwierigen Weg stellt das Programm ParoStatus.de dar ([www.ParoStatus.de](http://www.ParoStatus.de)). Seine besondere Stärke liegt unter anderem in der strukturierten und patientengerechten Erhebung und Aufbereitung der Daten und Befunde. Zunächst wird der Behandler, z.B. im Rahmen einer professionellen Zahnreinigung (PZR), anhand eines Ablaufdiagramms durch die verschiedenen Behandlungsphasen geführt. Die Befunde werden ohne Assistenz sehr schnell mittels einer kleinen kabellosen Tastatur oder per Headset in das



Programm eingegeben. Dabei wird der Patient automatisch in den Prozess einbezogen, da das Programm die eingegebenen Daten akustisch wiederholt und zeitgleich auf dem Monitor vor dem Patienten darstellt. Der Patient kann so im Vorhinein („bitte achten Sie auf ...“) sensibilisiert werden. Darüber hinaus ergeben sich für ihn Ansätze für konkrete Fragen an den Behandler. Der Behandler hingegen erhält Ansätze zu zielgerichteten Erklärungen und Hinweisen, die von „neutraler Stelle“ – dem Kollegen Computer – zusammengestellt wurden. Die von ParoStatus.de errechneten Risiken sowie die am individuellen Risiko des Patienten orientierten vorgeschlagenen Empfehlungen (von Mundhygienehilfsmitteln bis zum

nächsten Recalltermin) werden in leicht verständlicher Form als Ausdruck dem Patienten mitgegeben. Selbsterklärende Grafiken und farbige Darstellungen des individuellen Erkrankungsrisikos (Ampelfunktion) ermöglichen es dem Patienten, sich auch zu Hause mit seiner Mundgesundheit auseinanderzusetzen. Smartphonebesitzer können sich per kostenloser App ihre Befunde und die zuvor angesprochenen Empfehlungen sogar auf ihr Handy übertragen lassen. Recalltermine können inklusiv Erinnerungsfunktion unkompliziert und schnell in den persönlichen Terminkalender übernommen werden. Per Mail bzw. SMS kann der Patient gegebenenfalls, neben dem normalen Telefonat, mit der Praxis in Verbindung treten. Mit einer Naviga-



tionsfunktion kann bei Bedarf der Weg in die Praxis angetreten werden. Manchmal schwer zu realisierende Verhaltensänderungen können so effektiv unterstützt werden. **PN**

### PN Adresse

Deutsche Gesellschaft für  
Dentalhygieniker/-innen e.V.  
Sylvia Fresmann  
Fasanenweg 14  
48249 Dülmen  
Fresmann@t-online.de  
www.dgdh.de



Sylvia Fresmann  
[Autoreninfo]